

Styropor wird zukunftsfit: Europas erste Recyclinganlage zur Aufbereitung von Alt-Styropor in Baustellenabfällen geht in Betrieb.



Foto PSLoop_Eröffnung_01.jpg,

Bildtext: Im holländischen Terneuzen wurde am 16. Juni Europas erste Referenzanlage für die Aufbereitung von expandiertem Polystyrol (EPS) in Betrieb genommen.

Von links nach rechts: **Björn Aarts**, Programm-Manager Kreislaufwirtschaft Rabobank, **Jo-Annes de Bat**, Wirtschafts-Landesrat von Zeeland, **Erik van Merrienboer**, Bürgermeister von Terneuzen, **Lein Tange**, Direktor PolyStyreneLoop.

Fotocredit: PSLoop, honorarfrei

Oberwaltersdorf/Terneuzen, Niederlande (28. Juni 2021) – Als Meilenstein für das Kunststoffrecycling in Europa wurde am 16. Juni in Terneuzen, Niederlande, eine Recyclinganlage zur Aufbereitung von expandiertem Polystyrol (EPS) im Beisein von Vertretern aus Politik und Wirtschaft eröffnet. Mit dieser Referenzanlage können nicht nur verschmutzte Baustellenabfälle verarbeitet werden, sondern auch Alt-Dämmstoffe mit dem Flammschutzmittel HBCD. Das im HBCD enthaltene wertvolle Brom wird zurückgewonnen und wiederverwendet.

EPS – auch bekannt unter dem Namen „Styropor“ - ist ein Schaumstoff, der zu 98 % aus Luft und zu 2 % aus Polystyrol besteht, und in dieser Kombination über hervorragende Dämm- und Schutzeigenschaften verfügt. Es wird häufig als Dämmstoff in Gebäuden, für Fahrradhelme sowie als Verpackungen für Güter aller Art verwendet. Bisher galt es aufgrund von Verunreinigungen durch Kleber oder andere Baureste als schwierig zu recyceln. EPS selbst ist zu 100 % recycelbar.

Die Recyclinganlage PolyStyreneLoop wurde gebaut, um die technische und wirtschaftliche Machbarkeit einer großtechnischen Kreislauflösung für das Recycling von EPS-Abbruchabfällen nachzuweisen. Zunächst wird sie Bauabfälle aus den Niederlanden und Deutschland recyceln und zu

neuem, hochwertigem Dämmmaterial verarbeiten. Später werden auch Abfälle aus anderen Ländern aufgenommen.

„Wir freuen uns, dass diese Anlage nach vielen Jahren harter Entwicklungsarbeit nun betriebsbereit ist“, so Lein Tange, Direktor von PolyStyreneLoop. „Damit sind wir in Europa dem Schließen des Kreislaufs beim EPS-Recycling einen entscheidenden Schritt näher gekommen.“

Die Anlage ist in der Lage, jährlich über 3.000 Tonnen Polystyrol-Dämmplatten aus Abbruchbaustellen zu recyceln und bestätigt damit die technische, ökologische und wirtschaftliche Machbarkeit eines neuen Recyclingverfahrens. Dabei ist es gelungen, HBCD-haltige Polystyrolschaumstoffe vollständig in die Kreislaufwirtschaft zu integrieren. In einem weiteren Schritt wird auch XPS (extrudiertes Polystyrol) recycelt werden.

„Diese Anlage ist eine Bereicherung für die Niederlande und Europa“, so der niederländische Staatssekretär für Infrastruktur und Wasserwirtschaft, Stientje van Veldhoven, in einer Videobotschaft. „PolyStyreneLoop ist ein großartiges Beispiel für Wertschöpfung und bringt mit viel Schwung ein riesiges Geschäftsmodell in Bewegung.“

„Mit der Inbetriebnahme von PolyStyreneLoop in Terneuzen fällt auch in Österreich der Startschuss für eine innovative Verwertungsmethode, die ein geniales Klimaschutz-Produkt fit für die Zukunft macht,“ freut sich Dr. Clemens Demacsek, Geschäftsführer der GPH Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum im Namen seiner Mitglieder.

Über PolyStyreneLoop

Auch die rechtliche Struktur von PolyStyreneLoop ist einzigartig. Seine Mitglieder umfassen mittlerweile 74 Branchenvertreter der gesamten Wertschöpfungskette von Polystyrolschaum. Es wurde von der PolyStyreneLoop Cooperative mit Unterstützung des LIFE-Programms der Europäischen Union gebaut.



Foto PSLoop_Eröffnung_02.jpg, Bildtext: Im holländischen Terneuzen wurde am 16. Juni Europas erste Referenzanlage für die Aufbereitung von expandiertem Polystyrol (EPS) in Betrieb genommen. Beim Befüllen der Aufgabestation
Von links nach rechts: **Jo-Annes de Bat**, Wirtschafts-Landesrat von Zeeland, **Erik van Merrienboer**, Bürgermeister von Terneuzen, **Björn Aarts**, Programm-Manager Kreislaufwirtschaft Rabobank.



Foto: PSLoop_Eröffnung_03.jpg

Bildtext: Im holländischen Terneuzen wurde am 16. Juni Europas erste Referenzanlage für die Aufbereitung von expandiertem Polystyrol (EPS) in Betrieb genommen.

Lein Tange, Direktor PolyStyreneLoop (2. von rechts), im Kreis von Rohstoff- und Flammenschutzmittelherstellern.

Fotocredit: alle PSLoop, honorarfrei

Rückfragen:

Dr. Clemens Demacsek

GPH Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum

Brückenstraße 3, A-2522 Oberwaltersdorf

Tel.: 02253 / 7277, Fax: 02253 / 7277-4

E-Mail: gph@gph.at

Internet: www.styropor.at

Informationen PolyStyreneLoop

info@polystyreneloop.eu

www.polystyreneloop.eu

GPH Pressestelle

freecomm.wien.graz

Jörg Schaden

Mobile: +43/676 624 17 85

E-Mail: office@freecomm.cc